

# Nails

## NACHT IM SCHACHT

**JP Langer & Eliza Ballesteros**

January 15 - February 18, 2022

Unter Tage, über Tage – die unwirtliche Welt des Bergbaus birgt ihre eigene Sprache und Gesetze. Im 19. Jahrhundert begann die industrielle Förderung von Stein- und Holzkohle und bis heute ist das Eindringen des Bergmanns in das Erdreich mit Mythen umrankt. Wer einmal in einen stillgelegten Stollen hinabgefahren ist, vergisst die Feuchtigkeit, den kalten Schein des Felsens und den Druck der zigtausend Massen Stein nicht.

In ihrem konzeptuellen Projekt NACHT IM SCHACHT beschwören die Künstlerinnen JP Langer und Eliza Ballesteros anhand einer Rauminstallation diesen Schatz an Geschichten, kulturellen Praktiken, Sagen und Mythen rund um das Thema Bergbau herauf. In der Rauminstallation, die den Schacht als Ort thematisiert, untersuchen die Künstlerinnen mögliche Bedeutungen dieser untergegangenen Welt für das heute. Dabei behandeln sie das Thema nicht abschließend, sondern erweitern es eher, indem sie im Nails eine vage, teils unheimliche Atmosphäre erzeugen, die stetig neue Assoziationen weckt.

Ein Schachteingang aus Lehm, flackerndes Licht, Schatten und der Geruch nach Ruß. In NACHT IM SCHACHT reagiert jede Künstlerin mit ihrem eigenen Genre auf das Thema Bergbau. Die Installation und die darin eingefügten skulpturalen Objekte sowie die im Tagebaugebiet Garzweiler und im Erzgebirge entstandene Filmarbeit HAMRY geben zunächst eine grobe Karte des „Bergbaus“ vor. Die Werksreihe von Eliza Ballesteros MINER'S APRON [Arschleder] sind auf Wasserstrahl geschnittene, sternförmige Glasdisplays aufgespannte Arschleder, die der Bergmann zum Schutz des Hosenbodens umschnallte. Aufgezeichnete Verwischungen und Ornamente in Tinte und Graphit verleihen den Objekten eine geheimnisvolle Patina. Die dunkle Szenerie wird durch den flackernden Schein einer entzündeten Grubenlampe sowie durch einen Herrnhuter Stern beleuchtet. Wie Kristalle begegnen einem Zacken und der fragmentierte Körper des Sterns, die JP Langer als Versatzstücke gesetzt hat. Im hinteren Raum gibt es eine nostalgische Verköstigung: Grubenfusel und Kalter Hund. An der Wand hängen, wie in der Waschstube, lehmverkrustete Grubentücher.

Der Titel des Filmes HAMRY bedeutet „Hammer“ auf tschechisch und referiert auf die grenzübergreifende Ausbreitung des Bergbaus im Erzgebirge. Die karge Situation in der menschenleeren Gegend am Rand des Abbaugebietes Garzweiler in NRW wird im Film zu einem bühnenähnlichen Setting für die Protagonistinnen, in das sie sich wie Figuren performativ einfügen.

Die Frage, was man heute noch über den Bergbau vermitteln kann, ist vor dem Hintergrund der dominierenden (umwelt)politischen und gesellschaftlichen Debatten nicht einfach zu beantworten. Eliza Ballesteros und JP Langer stoßen in NACHT IM SCHACHT ebenfalls in dieses Feld vor, fördern dabei jedoch etwas ganz anderes zu Tage. Sie lassen die Betrachter:innen auf Spuren einer Folklore stoßen, die bis heute nachwirkt, indem sie verborgene Faszinationen wecken. Der Eindruck, dass in der sensiblen Kombination von Raum und Objekten das Gezeigte stets Schemenhaft bleibt, macht den besonderen Reiz der Installation aus.

Eliza Ballesteros hat 2019 als Meisterschülerin von Rita McBride an der Kunstakademie in Düsseldorf abgeschlossen. Ihre Arbeit bewegt sich zwischen Raum, Material und Skulptur. Anhand von Eingriffen oder

Manipulationen deckt die Künstlerin eingeschriebene Bedeutungen auf, um diese um zusätzliche Konnotationen zu erweitern. JP Langer, die 2021 bei Clemens von Wedemeyer an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig graduierte, arbeitet stark mit dem filmischen Element und beschäftigt sich mit dem symbolischen Potential von Objekten, die sie in szenischen Konstellationen zusammenbringt.

Das Bild vom Bergbau ist bis heute mit Gefahr und Schmutz verbunden sowie einem dominant heteronormativen männlichen Rollenbild. In einer postmodernen, pandemiegeschüttelten Welt, die sich zunehmend unserer Kontrolle entzieht, bekommt das Eintreten in das vermeintlich schützende Erdreich auf einmal eine ganz andere Bedeutung. Vielleicht ein Grund, tiefer zu graben.

*Marina Sammeck*

*NAILS Projectroom e.V. Birkenstraße 61, 40233 Düsseldorf [www.nails-room.com](http://www.nails-room.com)*